

NEWSFLASH

Fast 40 Prozent mehr Phishing-Attacken auf PayPal-Nutzer; Fußball-WM 2010 als saisonales Spam-Thema

Kaspersky Lab Spam-Report für Juni 2010

Moskau/Ingolstadt, 27. Juli 2010 – Das Unternehmen PayPal wurde im Juni von Cyberkriminellen verstärkt ins Visier genommen. Dabei gehen 69,59 Prozent aller Phishing-Angriffe auf Kosten des Online-Bezahlsystems, das ist eine Steigerung im Vergleich zum Mai von fast 40 Prozent. Das geht aus dem Spam-Report für den Juni von Kaspersky Lab hervor. Der Spam-Anteil im E-Mail-Traffic ist im Vergleich zum Mai leicht gesunken und betrug durchschnittlich 84,8 Prozent.

Das Hauptthema der Spammer auf der ganzen Welt war die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Rund 25 Prozent des Spam-Aufkommens entfielen im Juni auf die Fußball-WM. Dabei nutzte auch ein sehr großer Anteil an nigerianischen Mails das WM-Thema aus. Die Titelkämpfe in Südafrika wurden zudem von Spammern aufgegriffen, die Einladungen für Online-Casinos und Wettbüros versendeten. So entdeckte Kaspersky Lab auch deutschsprachige Spam-Versendungen, in denen E-Mail-Nutzer dazu aufgefordert wurden, auf die deutsche Nationalelf zu wetten.

Der vollständige Spam-Report für Juni ist unter <http://www.viruslist.com/de> verfügbar.

Weitere aktuelle Nachrichten über Kaspersky Lab erhalten Sie auch unter http://twitter.com/Kaspersky_DACH.

Redaktionskontakt:

essential media GmbH
Florian Schafroth
Florian.Schafroth@essentialmedia.de
Tel.: +49-89-7472-62-43
Fax: +49-89-7472-62-843
Augustenstrasse 24
80333 München

Kaspersky Labs GmbH
Christian Wirsig
christian.wirsig@kaspersky.de
Tel.: +49-841-98-189-325
Fax: +49-841-98-189-100
Despag-Straße 3
85055 Ingolstadt

© 2010 Kaspersky Lab. The information contained herein is subject to change without notice. The only warranties for Kaspersky Lab products and services are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. Kaspersky Lab shall not be liable for technical or editorial errors or omissions contained herein.